



ARBEITSWEGE MIT BUS UND BAHN

Mobilität im Unternehmen effizient gestalten.





Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) mit Bussen und Bahnen bringt viele Menschen rasch, sicher, zuverlässig und bequem zu ihren Zielen. Mit modernen Fahrzeugen und einem gut vernetzten Fahrplanangebot bildet der ÖPNV auf vielen Verbindungen eine gute Alternative für den täglichen Weg zur Arbeit.

Vor allem in Städten und Ballungsräumen ist das kommunale und regionale Bus- und Bahnangebot bei Entfernungen zwischen 5 km und 50 km gut geeignet. Gerade in der Hauptverkehrszeit bietet der ÖPNV eine gute Alternative, um entspannt und stressfrei am Arbeitsplatz anzukommen.

Die betriebliche Förderung der Bus- und Bahnnutzung kann Ihre Beschäftigten motivieren, auf der Fahrt zur Arbeit gelegentlich oder dauerhaft Busse und Bahnen zu nutzen. Im ÖPNV sind Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umweltfreundlich und entspannt unterwegs und entlasten den Straßenverkehr im Umfeld des Arbeitsstandorts.

*»Endlich wieder eine Stunde
für mich und meine Zeitung«*



VORTEILE & NUTZEN

- Beschäftigte kommen entspannt und ausgeruht am Arbeitsplatz an.
- Verringerung des Parkraumbedarfs und Entlastung der Straßenverkehrs-Situation.
- Bei guter ÖPNV-Anbindung – eine gute Alternative bei steigenden Spritpreisen.
- Verbesserung der Erreichbarkeit für Beschäftigte, Kunden und Besucher.
- Nutzung des ÖPNV für Dienstwege und dadurch Kosteneinsparung.
- Innen und außen wahrnehmbare Demonstration sozialer Verantwortung und nachhaltiger Unternehmenspolitik.

ANWENDUNGSBEREICHE

Betriebliche Maßnahmen zur Förderung der Nutzung von Bussen und Bahnen sind dann besonders sinnvoll, wenn ...

- Ihr Standort gut an das ÖPNV-Netz angebunden ist.
- Sie die verkehrliche Erreichbarkeit Ihres Standorts verbessern möchten.
- Sie Parkraumengpässe haben.
- Sie Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern attraktive Verkehrsmittelalternativen und Wahlmöglichkeiten bieten möchten.
- Sie außenwirksam etwas für Umwelt- und Klimaschutz tun möchten.

Sprechen Sie mit Ihrem zuständigen Verkehrsverbund über ein Jobticketangebot!

Die Verkehrsverbände in der Region bieten Unternehmen an, vergünstigte Monats- bzw. Jahreskarten an ihre Beschäftigten weiterzugeben. Damit bieten Sie Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine kostengünstige Alternative für den Arbeitsweg.

Motivieren Sie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

- Häufig sind die Bus- und Bahnverbindungen nicht genau bekannt: Mit gezielter Information und Beratung zum aktuellen Bus- und Bahnangebot können Wissenslücken beseitigt werden.
- Machen Sie deutlich, dass auch bereits ein oder zwei Tage öffentliche Verkehrsmittel einen Beitrag leisten.
- Die Fahrradmitnahme in der Bahn und Bike & Ride sind eine gute Ergänzung, um zum Bahnhof zu gelangen.

Stellen Sie Informationen rund um's Bus- und Bahnfahren bereit!

- Mit der Verbindungsauskunft finden Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den besten Weg zur Arbeit.
- Mobilitätskostenrechner bieten Vergleichsrechnungen zwischen den verschiedenen Verkehrsmitteln für den Weg zur Arbeit an.
- Falls der nächste Bahnhof zu weit entfernt liegt: Mit der Übersicht zu Park & Ride-Parkplätzen unter www.pundr.hessen.de lassen sich einfach geeignete Park & Ride-Plätze finden.

Bieten Sie Alternativen zum Privat PKW auf Dienstwegen an!

- Nur wer dienstlich nicht auf seinen PKW angewiesen ist, kann morgens und abends Bus und Bahn für die Arbeitswege nutzen.
- Stellen Sie eine Zeitfahrkarte für die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel bereit.
- Nehmen Sie öffentliche Verkehrsmittel in die Dienstreise- bzw. Dienstwegerichtlinie mit auf.

Gestalten Sie mit!

Sprechen Sie mit Ihrem zuständigen Verkehrsunternehmen und Ihrer Kommune, falls die nächste Bushaltestelle zu weit entfernt ist, eine Überdachung fehlt, die Fahrpläne nicht zu den Schicht- bzw. Betriebszeiten passen, oder der Fußweg zur nächsten Haltestelle unsicher ist.

1 JOBTICKET

Jobtickets sind Zeitkarten (Monats- oder Jahreskarten) für den öffentlichen Verkehr. Die Unternehmen können diese für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei dem jeweils zuständigen Verkehrsverbund erwerben.

So profitieren Sie von einem Jobticket

- Aufgrund von Mengeneffekten sind Jobtickets preisgünstiger als herkömmliche Monats- oder Jahreskarten. Die Tarife und Rahmenbedingungen für das Jobticket variieren von Verkehrsverbund zu Verkehrsverbund. Kontaktieren Sie daher den für Sie zuständigen Verkehrsverbund oder Ihr Verkehrsunternehmen und bitten Sie um einen Beratungstermin.
- Sie als Arbeitgeber schließen in der Regel einen Rahmenvertrag mit dem Verkehrsverbund, verhandeln über den Jobticketpreis und geben das Jobticket an Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter.
- In der Regel gewährt der Arbeitgeber einen Zuschuss zum Jobticket – in welcher Höhe wird zwischen der Arbeitnehmervertretung und der Unternehmensleitung verhandelt. Aber auch die Weitergabe der exakten Kosten ist denkbar.
- Prüfen Sie im Falle einer Bezuschussung die steuerlichen und sozialversicherungsrechtlichen Rahmenbedingungen. Genauere Informationen klären Sie mit Ihrem Steuerberater oder dem zuständigen Finanzamt.

Derzeit gilt: Der Zuschuss ist nach §8 EStG bis zu einer Höhe von 44,00 Euro pro Monat steuer- und sozialversicherungsfrei, wenn keine weiteren Sachzuwendungen vorliegen, die diesen Betrag übersteigen. Alternativ kann nach §40 EStG der Kostenbeitrag als Fahrtkostenzuschuss sozialversicherungsfrei pauschal mit 15% zzgl. Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer versteuert werden.

Machen Sie das Jobticket attraktiv und prüfen Sie flankierende Maßnahmen

- Ein Zuschuss wird als Sozialleistung bei der Belegschaft erkannt.
- Über eine Parkraumbewirtschaftung oder Einsparungen bei den erforderlichen Stellplätzen können Mittel zur Gegenfinanzierung des Jobtickets seitens des Unternehmens bereitgestellt werden.
- Einzelne Belegschaften haben für eine entsprechende Bezuschussung auch schon auf zusätzliche lokale Feiertage verzichtet.

- Prüfen Sie die Möglichkeiten einer Heimfahrgarantie: Falls aus betrieblichen Gründen die letzte zumutbare Verbindung nach Hause nicht erreicht wird, kann auf einen Wagen aus dem Fuhrpark zurückgegriffen werden oder die Kosten für ein Taxi ab der letzten Haltestelle werden erstattet.

Alternativen zum Jobticket

- Hat Ihr Unternehmen weniger als 100 Beschäftigte, prüfen Sie, ob Sie sich mit anderen für ein gemeinsames Jobticket zusammenschließen können.
- Sollte die Einführung eines Jobtickets nicht möglich sein, können Sie alternativ den Bus- und Bahnfahrern einen Fahrtkostenzuschuß gegen Vorlage der Jahreskarte gewähren.

2 ATTRAKTIVIERUNG DES BUS- & BAHNANGEBOTES

Nicht alle Unternehmensstandorte sind optimal mit Bussen und Bahn angebunden. Verbesserungen lassen sich aber in vielen Fällen erreichen, wenn Defizite systematisch erfasst und an die richtige Stelle weitergegeben werden. Nur wenn das Angebot stimmt wird es auch genutzt!

Prüfen Sie das vorhandene Bus- & Bahnangebot!

- Überprüfen Sie, ob die vorhandenen Ankunfts- und Abfahrtszeiten zu Arbeitsbeginn und -ende passen. Insbesondere bei festen Arbeits- und Schichtzeiten ist dies eine wesentliche Voraussetzung, damit Busse und Bahnen genutzt werden können.
- Klären Sie mit der bus- und bahnfahrenden Belegschaft, ob Lage, Zugänglichkeit, Ausstattung und Zustand der Haltestellen und Bahnhöfe stimmen und wo es Verbesserungsbedarf gibt.
- Überlegen Sie gemeinsam mit dem zuständigen Verkehrsunternehmen, dem Verkehrsverbund und Ihrer Kommune, wie Defizite behoben und das Angebot auf Ihre betrieblichen Bedürfnisse angepasst werden kann. Bieten Sie sich als Partner an.

Unser Tipp: Nutzen Sie die nächstgelegene Haltestelle für Ihr Marketing. In vielen Städten ist es möglich die Haltestelle gegen ein kleines Entgelt nach Ihrem Unternehmensstandort zu benennen.

3 INFORMATION & KOMMUNIKATION

Sorgen Sie für eine gute Anbindung Ihres Standortes

- Achten Sie darauf, dass von Ihrem Betriebsgelände aus ein möglichst direkter, gut erkennbarer Weg zur nächsten Haltestelle oder Bahnhof vorhanden ist.
- Prüfen Sie, ob längere Wege von und zum Bahnhof durch Dienst- oder Leihfahrräder zurückgelegt werden können.
- Kunden und Besucher aber auch die Belegschaft profitieren von einer guten Beschilderung und Fußwegweisung zum Bahnhof oder zur Haltestelle.

Das beste Bus- und Bahnangebot nutzt nichts, wenn es Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht kennen. Tatsache ist, dass viele Beschäftigte die Verbindung zwischen Wohnung und Arbeitsplatz nicht kennen oder hinsichtlich Fahrzeit und Kosten falsch einschätzen. Leicht zugängliche Informationen sind daher eine wichtige Grundlage, damit Busse und Bahnen genutzt werden.

Unternehmensinterne Information und Kommunikation

- Benennen Sie einen festen Ansprechpartner für das Jobticket und Fragen rund um Bus und Bahn.
- Hängen Sie an zentraler Stelle die aktuellen Abfahrtspläne der wichtigsten Busverbindungen und des nächsten Bahnhofes aus. Gerne hilft Ihnen das zuständige Verkehrsunternehmen und der Verkehrsverbund bei der Auswahl der richtigen Fahrpläne.
- Verlinken Sie im Intranet/Internet auf die Fahrplanauskunft der für Sie relevanten Verkehrsverbünde. Eine Voreinstellung des Abfahrtsortes ist in der Regel möglich. Je nach Standort können Störungsmeldungen für individuelle Verbindungen durch die Beschäftigten abonniert werden, so dass vor Feierabend die aktuellen Abfahrtszeiten berücksichtigt werden können. Das lästige Warten an der Haltestelle entfällt.
- Stellen Sie an zentraler Stelle im Intranet alle aktuellen Informationen zum Thema Park & Ride und Bike & Ride zusammen. Verlinken Sie auf Angebote wie die Park- und Ride-Plattform Hessen und Informationen zur Fahrradmitnahme in Bussen und Bahnen bei Ihrem Verkehrsverbund.

- Informieren Sie neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die Erreichbarkeit des Arbeitsplatzes mit öffentlichen Verkehrsmitteln und stellen Sie ihm individuelle Verbindungsfahrpläne zwischen Wohnort und Arbeitsort mit den Einstellungsunterlagen zur Verfügung.
- Erläutern Sie Ihr Jobticketangebot und weisen Sie auf Regelungen in der Dienstwege-/Dienstreiserichtlinie zur Bus- und Bahnnutzung hin.

Anreise von Kunden und Besucher

- Halten Sie auf Ihrer Homepage Anreiseinformationen „mit Bus und Bahn“ bereit. Verlinken Sie mit der Voreinstellung „Ihrer Haltestelle“ direkt auf die Fahrplanauskunft des Verkehrsverbundes. Eine Beschreibung des Fußweges von der Haltestelle zum Haupteingang ist sinnvoll.
- Geben Sie die wichtigsten Verbindungsinformationen wie Haltestellenname und Linien, die diese anfahren, auf Ihrer Geschäftspost an.
- Berücksichtigen Sie bei der Terminvereinbarung die Ankunftszeiten von Busse und Bahnen – dies erleichtert Kunden, Besuchern und Geschäftspartnern eine stressfreie Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

4 FLANKIERENDE MASSNAHMEN

Wer mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit fährt, muss sicher sein, dass er auch für seine dienstlichen Erledigungen mobil sein kann. Daher ist es wichtig, dass auch für den Dienstweg Alternativen zum eigenen PKW mitgedacht werden.

Hierzu gehören:

- Zeitfahrkartenpool für die Nutzung von Bus und Bahn auf Dienstwegen
- Dienst- oder Leihfahrräder für kürzere Strecken
- CarSharing Fahrzeuge
- Fahrzeuge des unternehmenseigenen Fuhrpark

Stellen Sie daher sicher, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die dienstlich unterwegs sein müssen, auf geeignete Alternativen zurückgreifen können.

*»Wir wussten gar nicht wie einfach es ist,
jeden Tag was für unsere Umwelt zu tun.«*



WER IHNEN WEITERHELFFEN KANN

Unternehmensinterne Ansprechpartner

- Personalabteilung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Personal-/Betriebsrat
- Marketing
- Personalabteilung Kommunikation

Informationen zum Jobticket

Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH (RMV)

www.rmv.de > Fahrkarten > Fahrkarten für spezielle Personengruppen

Tel. +49 (0) 6192 – 294 0 • Servicetelefon: +49 (0) 1801 – 768 46 36 • jobticket@rmv.de

Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (VRN) www.vrn.de

Tel. +49 (0) 621 – 107 70 0 • Servicetelefon: +49 (0) 1805 – 876 46 36 • info@vrn.de

Rhein-Nahe Nahverkehrsverbund GmbH (RNN) www.rnn.info

Tel. +49 (0) 6132 – 78 96 21 • Servicetelefon: +49 (0) 1801 – 766 766 • info@rnn.info

Abo-Center Saarbrücken Deutsche Bahn Vertrieb GmbH

www.bahn.de > Angebotsberatung > DB Jobticket

Tel. +49 (0) 180 – 599 66 33 • db.abocenter.saarbruecken@deutschebahn.com

Ihre Ansprechpartner vor Ort

RMV Mobilitätszentralen unter www.rmv.de > Fahrkarten > Mobilitätszentralen.

traffiQ – Lokale Nahverkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH www.traffiq.de

Tel. +49 (0) 69 – 21 22 44 24 • info@traffiq.de

DADINA – Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation www.dadina.de

Tel. +49 (0) 6151 – 36 05 10 • info@dadina.de

ESWE Verkehr GmbH Wiesbaden www.eswe-verkehr.de

Tel. +49 (0) 611 – 45 02 24 50 • internet@eswe-verkehr.de

Lokale Nahverkehrsgesellschaft mbH des Kreises Groß-Gerau www.lnvg-gg.de

Tel. +49 (0) 6152 – 939 50 • info@lnvg-gg.de

Lokale Nahverkehrsgesellschaft mbH der Stadt Rüsselsheim www.stadtwerke-ruesselsheim.de

Tel. +49 (0) 6142 – 83 23 50 • ln@ruesselsheim.de

Verkehrsverband Hochtaunus www.verkehrsverband-hochtaunus.de

Tel. +49 (0) 6172 – 999 44 44 • info@verkehrsverband-hochtaunus.de

Stadtverwaltung Bad Homburg Produktbereich ÖPNV www.bad-homburg.de

Tel. +49 (0) 6172 – 100 10 57 • personenverkehr@bad-homburg.de

Kreisverkehrsgesellschaft Main-Kinzig mbH (KVG) www.kvg-main-kinzig.de

Tel. +49 (0) 6181 – 919 20 • info@kvg-main-kinzig.de

Hanau-Lokale-Nahverkehrsorganisation www.hanau.de > Leben in Hanau > Verkehr > ÖPNV

Tel. +49 (0) 6181 – 364 50 83 • info@hanau-ino-gmbh.de

Mainzer Verkehrsgesellschaft www.mvg-mainz.de

Tel. +49 (0) 6131 – 12 77 77 • verkehrscenter@mvg-mainz.de

NiO – Nahverkehr in Offenbach GmbH www.ino-of.de

Tel. +49 (0) 69 – 800 58 810 • info@offenbach.de

Kreis-Verkehrs-Gesellschaft Offenbach mbH www.kvgof.de

Tel. +49 (0) 6074 – 696 69 00 • info@kvgof.de

Main-Taunus-Verkehrsgesellschaft mbH (MTV) www.mtv-web.de

Tel. +49 (0) 1803 – 33 22 33 • office@mtv-web.de

Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH / Zentrale Friedberg (VGO) www.vgo.de

Tel. +49 (0) 6031 – 16 60 90 • info.friedberg@vgo.de

Rheingau-Taunus-Verkehrsgesellschaft mbH (RTV) www.r-t-v.de

Tel. +49 (0) 1803 – 10 111 4 • Servicetelefon: +49 (0) 6124 – 51 04 68 • service@r-t-v.de

Linksammlung für Internet und Intranet

www.rmv.de

www.pundr.hessen.de

www.vrn.de

www.rnn.de

www.bahn.de

Impressum

ivm GmbH

Lyoner Straße 22
60528 Frankfurt am Main

Tel. +49 (0) 69 – 660 759 0
Fax. +49 (0) 69 – 660 759 90
www.ivm-rheinmain.de

Geschäftsführerin
Heike Mühlhans

Vorsitzender des Aufsichtsrats
Landrat Ulrich Krebs

Inhalt & Text:

In Zusammenarbeit mit
Verkehrslösungen Blees

Gestaltung & Konzept:

Tina Clemenz *Design
mail@tinaclemenz.de
www.tinaclemenz.de

© Shutterstock Images: Coverbild

© Istockphoto: Innenseiten

Diese Broschüre wurde klimaneutral
produziert. Das Papier ist mit dem
FSC-Siegel ausgewiesen.



ivm – Ihr Partner für integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement in der Region Frankfurt RheinMain

Wir haben die Aufgabe, Maßnahmen für ein integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement in der Region Frankfurt RheinMain zu entwickeln. Zusammen mit unseren Gesellschaftern, den Städten und den Landkreisen der Region Frankfurt RheinMain sowie den Ländern Hessen und Rheinland-Pfalz, setzen wir diese dann gemeinsam um. Unsere Zielsetzung ist:

- Sicherung einer dauerhaften und nachhaltigen Mobilität
- Optimierung eines regionalen Verkehrs- und Mobilitätsangebotes
- Verbesserung der Information zur effizienten Nutzung des Mobilitätsangebotes
- Unterstützung der Gesellschafter in allen Verkehrs- und Mobilitätsangelegenheiten
- Förderung eines regionalen Bewusstseins

Als regionale Koordinierungsstelle Mobilitätsmanagement bieten wir Ihnen Informationen und Beratung für die Erarbeitung eines passenden Mobilitätskonzeptes. Sprechen Sie uns an:

bmm@ivm-rheinmain.de

ivm – Ihr regionaler Partner im Aktionsprogramm „effizient mobil“

www.effizient-mobil.de



Integriertes Verkehrs- und
Mobilitätsmanagement
Region Frankfurt RheinMain

